

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

331 (29.11.1912) Fünftes Blatt

Seignepreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert vierteljährlich
abgeholt monatlich 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile ober-
berer Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 331.

Freitag, den 29. November 1912

Fünftes Blatt.

Amtliche Bekanntmachung. Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben werden aus dem Nachlaß der **Johann Jakob Zentgraf, Maurers-Chef, Juliane Jakobine geb. Oberst** in Knielingen, die nachbeschriebenen Grundstücke am:

Freitag, den 6. Dezember 1912,
nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Knielingen öffentlich versteigert.

Gemarkung Knielingen.

Schätzung.

1. Lsg.-Nr. 2504: 8 a 62 qm Acker, Gewann Kieferäcker 800 M.
2. Lsg.-Nr. 4878: 6 a 23 qm Acker, Gewann Böllen 180 M.
Die Versteigerungsbedingungen können gebührenfrei in der
Notariatskanzlei eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. November 1912.

Groß-Notariat III.

Karl-Friedrich- u. Leopold- u. Sofienstiftung (Pfründnerhaus). Bitte um Weihnachtsgaben.

Auch im laufenden Jahre beabsichtigen wir, unseren Pfründnern 2. Klasse, von denen viele in ihrem Alter ganz allein stehen, in unserem Hause ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten.

Da die zur Erhebung kommenden Verpflegungsbeiträge die Ausgaben für Wartung und Pflege bei weitem nicht decken, können die Mittel unserer Stiftung nicht auch noch für die Kosten einer angemessenen Christbescherung in Anspruch genommen werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger und hoffen, daß sie uns auch diesmal wieder durch milde Gaben in die Lage setzen werden, unseren Pfründnern 2. Klasse eine kleine Freude zu bereiten.

Die unterzeichneten Verwaltungsratsmitglieder sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und für gewissenhafte Verteilung zu sorgen.
Karlsruhe, den 27. November 1912.

Der Verwaltungsrat.

Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Feyer, Geheimrat, Weierheimer Allee 16; Dr. Eitel, Privatier, Moltkestr. 41; Finckh, Direktor, Westendstr. 26; Helck, Stadtbaurat, Kriegsstr. 69a; Knieling, Privatier, Westendstr. 76; Knörzer, Ehrenbürger, Geislerstr. 14; Stadtpfarrer, Erbprinzenstr. 14; Martini, Generalkassier a. D., Westendstr. 88; Rohde, Stadtpfarrer, Riefelstr. 2; Romberg, Privatier, Linkeheimerstr. 15; Willard, Baurat, Sofienstr. 35.
Auch können Gaben im Pfründnerhause, Stefanienstraße 98, bei der Verwaltung abgegeben werden.

Verein zur Rettung sittlich-verwahrloster Kinder. Weihnachtsbitte!

Den unserer Fürsorge anvertrauten 285 Knaben, welche teils in den Rettungsanstalten Hüfingen, Weingarten und Sinsheim, teils in Lehrverhältnissen untergebracht sind, soll wie alljährlich durch Veranstaltung einer Christbescherung eine Weihnachtsfreude bereitet werden. Zu den hermit verknüpften Ausgaben besitzen wir keine Mittel. Wir erlauben uns daher, an die Freunde unserer Vereinsbestrebungen die herzlichste Bitte zu richten, uns zu diesem Zweck Liebesgaben an Geld oder für Knaben nützlichen Gegenständen gültig übermitteln zu wollen.

Zur Empfangnahme gerne bereit sind die nachverzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrats: Dr. Armbruster, Ministerialrat, Gartenstr. 36 b, 2. Stock; Buchardt, Baurat, Blumenstr. 1; Feyer, Geh. Rat, Weierheimer Allee 16; Finckh, Privatier, Westendstr. 26, 3. Stock; Fischer, Hopsprenger, Stefanienstr. 22, 2. Stock; Sambrecht, Rechnungsrat, Bismarckstr. 5, 3. Stock; Dr. Hauser, Geh. Obermedizinalrat, Kriegsstr. 33, 2. Stock; Holthmann, Geh. Rat, Kriegsstr. 6, 2. Stock; Homburger, Kommerzienrat, Schloßplatz 10, 2. Stock; Knörzer, Geh. Rat, Erbprinzenstr. 14, 2. Stock; Freiherr Marschall v. Bieberstein, Geh. Oberregierungsrat, Bismarckstr. 9, 1. Stock; Ott, Notar a. D., Hirschstr. 71; Rohmer, Geh. Oberinspektor, Blumenstr. 1; Schäfer, Ministerialrat, Stefanienstr. 94, 3. Stock; Schmidt, Geh. Rat, Stefanienstr. 38; Romberg, Privatier, Hans Thomae Str. 15, 2. Stock; Geh. Rat Dr. T. Wielandt, Erzellenz, Stefanienstr. 12, 2. Stock.

Berein Volksbildung. G. V.

Zu den von Herrn Musikmeister Bernhagen in der großen Festhalle veranstalteten Sinfonie-Konzerten erhalten unsere Mitglieder Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen, und zwar: nummerierte Karten zu 60 J (statt 80 J), unnummerierte zu 25 J (statt 40 J). Das nächste Konzert findet Mittwoch, den 4. Dezember, abends 7/8 Uhr, statt, und sind hierzu die Eintrittskarten Donnerstag und Freitag (28. und 29. Nov.) in den Geschäftsstunden von 2-4 und 1/2-3/4 Uhr zu haben.

Handelskurse

der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm.
Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Größtes und ältestes derart. Institut am Platze.

7 Lehrer. — Gegr. 1903. — Prima Referenzen.

Am 2. Dezember beginnen neue Kurse.

Damenkurse Herrenkurse.

Unterrichtsfächer:

Schön schreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschineschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

die Direktion.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe Telefon Nr. 1526

empfiehlt sich für

Diskontierung von Buchforderungen

zu coulantem Bedingungen, unter Wahrung strengster Diskretion.

Verein Deutsch- (Schul-) für das Ausland (verein)

Die Frauenortsgruppe ist eingeladen zu dem Vortrag Schoultz: „Galizien, das polnische Piemont.“
Freitag, den 29., abends 7/8 Uhr, Rathausaal.

Der Vorstand.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 1. Dezember, abends 6 Uhr, im Saale der „Mer Jahresszeiten“, Hebelstraße 21, Vortrag des Herrn Professor G. Lepp von Birsheim über:

„Religion und Vernunft“.

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten werden am Eingang des Saales freiwillige Beiträge mit Dank entgegengenommen.

Un t. erhaus-Saal.

Heute

Freitag, den 29. November 1912, abends 8 Uhr:

Balladen-, Lieder- u. Duettenabend
der Kammer Sängerin

Annie Gura-Hummel

und des Kammer Sängers

Hermann

GURA

Am Flügel: Kapellmeister Albert Bing.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.—,
sowie Programme mit vollständigem Text der Gesänge à 20 Pfg.
sind in der

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,

Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.) Telefon 2003, und an
der Abendkasse zu haben.

Museumssaal.

Sonntag, 1. Dezember, 8 Uhr:

III. Dichter-Abend

Ludwig Fulda

wird vorlesen

„Aus eigener Dichtung Ernstes und
Heiteres.“

Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Die Wirtin „Zum goldenen Lamm“.

Ein Schwarzwaldrama von Otto Höcker.

(Nachdruck verboten.)

„Sehr schön gesagt,“ lachte Martini, „leider aber in der Adresse verfehlt, denn ein so gewiegter Statistiker wie ich magest prinzipiell nicht.“

— wenn er dabei erwischt zu werden fürchtet,“ fiel der Kreisarzt ein. „Aber warten Sie nur, heute passe ich auf . . . ja so, dieser trostlose Lammwirt ist ja noch nicht da,“ brach er feufzend ab, „und bei dem Hundewetter draußen ist kaum an Er-satz zu denken!“ Er wies auf die fast noch völlig leeren Tische im Zimmer.

„Wäre es nicht um unseren Stat, ich wäre auch nach Hause gegangen,“ bestätigte Martini. „Was ist denn mit Bindewald los? . . . guten Abend, Frau Wirtin,“ wendete er sich an die eben wieder zur Tür Hereintretende, „wo steckt denn ihr Alter? Es soll losgehen!“

„Höchster Omnibus!“ knurrte der Kreisarzt. „Aber da liegt der Hase im Pfeffer; unser würdiger Herbergsleiter hat unseren Stat einem schneidenden Viehkauf geopfert, er steckt seit Mittag in Höhenbrunn und kommt nicht wieder, was sagen Sie dazu?“

Der Gerichtsrat zuckte nur jovial mit den Achseln. „Wir müssen eben auf ihn warten . . . na, prästigen, Doktor — er nahm den gefüllten Stammkrug aus der Wirtin Hand entgegen; dann, als er getrunken, fragte er diese: „Ihr Alter muß nun bald zurückkommen, oder nicht?“

„Ich begreife sein langes Ausbleiben nicht, es fängt schon an, mich zu beunruhigen,“ entgegnete die Befragte, die inzwischen auch den Doktor wieder mit frischem Trunk versehen hatte und nun einem alten Aufwärter den Dienst hinter der Schenke über-

ließ, während sie selbst bei den beiden Stammgästen stehen blieb. „Er sollte schon zwei Stunden zurück sein. Er hat den Schlitten genommen und unseren alten Braunen vorgespannt, der ist zuverlässig und weicher,“ setzte sie auf eine Zwischenfrage Findlers hinzu, „der kennt den Weg allein, hat ihn ja schon viele hundert Mal gemacht — und mein Mann erst, der tutschert mit verbundenen Augen, ist weit und breit ringsum in den Schwarzwaldbergen keine Handbreit Land, wo er nicht genau Bescheid weiß.“

Martini nickte nachdenklich; wie unter einem unerfreulichen Gedanken war plötzlich eine Wolke auf seine Stirne getreten. „Es ist kein Anlaß zur Beforgnis da,“ meinte er laut. „Nach Höhenbrunn zu muß der Schnee süßhoch liegen, dazu der Sturm — und zwei gute Wegstunden sind es auch. Sie meinen, der Braune schafft es in einer Stunde, zumal mit dem Schlitten und bergab? Allerdings, mit dem Schlitten, da sollte ihr Mann schon zurück sein.“ Er räusperte sich und stand unschlüssig auf. „Schließlich kann man einmal nachfragen, dort hängt ja der Fernsprecher.“

Er schritt an den Apparat und setzte die Klingel in Bewegung. „Der Bürgermeister dort hat Anschluß, ich habe mich seines Telefons selbst schon bedient.“ Er blätterte im Teilnehmerverzeichnis, um die gewünschte Nummer zu finden. Gleich darauf war die Verbindung auch schon hergestellt.

„Hier Amtsrat Martini in Neustadt, wer dort . . . Sie selbst lieber Bürgermeister? Schön. Schneit es auch dort? Gerade wie hier, aber der Sturm bringt Kälte mit, das Dickste dürfte bereits vom Himmel herunter sein. Rufen Sie mir doch einmal Freund Bindewald an den Apparat, der steckt gewiß noch bei Ihnen — nicht? Er fuhr schon am Nachmittag zurück, hielt sich knapp fünf Minuten bei Ihnen auf, meinen Sie? Was Sie nicht sagen — schon gleich nach vier Uhr war er dort, gerade um die anbrechende Dämmerung — nein, er ist bis jetzt noch nicht zurückgekommen.“

Bestürzt wendete sich Amtsrat Martini nach Frau Bindewald um. „Kommen Sie doch, bitte, einmal hierher, da nehmen Sie das eine Hörrohr; soeben teilt mir Bürgermeister Lattmann mit, Ihr Mann sei schon seit zwei Stunden wieder fort.“

„Was soll denn das bedeuten?“ rief die Wirtin in großer Beunruhigung durch den Apparat. „Sie meinen, er sei stecken geblieben — ganz unmöglich, das passiert meinem Mann nicht, zumal mit dem Braunen, der kommt durch . . . und so arg ist es mit dem Schnee gar nicht . . . Sie wollen einen Ihrer Knechte mit einem Gespann die Landstraße herunterfahren lassen, um nach ihm auszufahren? Natürlich ist mir dies recht, ich werde einen von unseren Leuten ihm entgegen schicken.“

In wachsender Bestürzung ließ die Lammwirtin das Hörrohr sinken und eilte aus dem Zimmer, um anspringen zu lassen.

„Schöne Geschichten!“ polterte der Kreisarzt vom Stamm-tisch her, der wieder einmal die Karten gemischt hatte und sie nun unwirsch auf die Schiefertafel warf. „Auf diese Weise können wir sitzen, bis wir schwarz werden und haben schließlich doch keinen Stat gespielt.“

Der Amtsrat war vor dem Fernsprecher stehen geblieben. „Noch eins, lieber Bürgermeister,“ versetzte er eben gedämpft, „es betrifft etwas Dienstliches. Lassen Sie das Anwesen des Krämers Jungnickel heute nacht durch den Ortsdiener unauffällig, aber scharf beobachten, es liegt mir daran, zu erfahren, wer ein- und ausgeht — nein, gegen den Mann liegt nichts vor, durchaus nicht. Ich kann Ihnen das von hier aus nicht weiter auseinandersetzen. Jedenfalls trifft einer meiner Herren morgen dort ein oder ich rufe Sie selbst an. Also reinen Mund und Vorsicht! Der Ortsdiener soll genau aufpassen — und nicht wahr, sobald Sie Nachricht über Bindewalds Verbleib haben, klingeln Sie ungesäumt an, ich bleibe vorläufig noch im „Lamm“.“

Als sich Martini nun bedächtig wieder an den Stamm-tisch begab, an welchem sich inzwischen zwei weitere Gäste eingefunden

Fernsprecher Nr. 213.

Parfümerien
Toilette-Seifen Toilette-Artikel

aus den
ersten und bekanntesten deutschen und ausländischen Fabriken
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preisen

Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstrasse 69 Telephon 48.

PRIVATE DRUCKSACHEN:
Einladungs-, Tanz-, Tisch- und Speise-Karten,
Verlobungsbriefe, Hochzeitsanzeigen etc.

Moderne und rasche Ausführung.

Neuheiten

für Theater und Ball, in Kopfbedeckung, Pompadour sowie Haar-
schmuck und Ballblumen

empfiehlt

E. Naumann, Modes
Waldstraße 49.

Mache noch besonders auf meine Sonntags-Dekoration aufmerksam.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
Lebens- und Rentenversicherungsverein a. S., Begr. 1833,

empfiehlt sich für den Abschluß von **Lebensversicherungen** mit und ohne Einschluß der **Kriegsgefahr**, sowie für **Leibrentenversicherungen** jeder Art zu äußerst günstigen Bedingungen und Prämiensätzen.

Nähere Auskunft erteilt die Generalagentur
Wilhelm Mußnug
Karlsruhe Seminarstraße 5 Telephon 1351
sowie sämtliche Vertreter.

Spezial-Geschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren

Eugen Klingele
KARLSRUHE

Erbprinzenstrasse 26 nächst dem Ludwigsplatz
empfiehlt

als passende Weihnachtsgeschenke:

Bestecke in Silber, 800 gest., sowie mit Silberauflage, Tafelgeräte, Schreibtisch- Garnituren, Spazierstöcke mit Silbergriffen etc.	Ringe, Blusennadeln, Medaillons, Colliers, Armbänder, Manschettenknöpfe, Uhrketten in Gold u. Silber etc. etc.
--	--

Neue aparte Muster. Grosse Auswahl.
Billigste Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

HEINRICH PAAR

HOF-JUWELIER :: KARLSRUHE

Großh. Bad. Hoflieferant u. Hofl. I. M. der Königin v. Württemberg

Kaiserstraße 78, am Marktplatz
Gegründet 1844 Telephon 1008

empfiehlt sich zur Lieferung von

Silbernen Besteckergänzungen
— jedes Muster kann geliefert werden —
Kompletten Besteck-Kästen
In jeder Zusammenstellung
Bestecken in jeder Zusammenstellung
mit der Einrichtung in Buffets, Schränke, Schubladen etc.

Bemusterung und
Kostenvoranschläge
== bereitwilligst ==

Atelier für Schönheitspflege
nach der berühmten Methode des
Institut de Beauté, Paris.

Verbesserung und Verjüngung der Gesichtsformen
mittels Hand- u. Vibrationsmassage, Masken u. Binden.
Schälkuren, Gesichtsdampfbäder.
Körperpflege, Kosmetik, Manicure.
Spezialität: Behandlung vor Gesellschaften.
— Behandlung in und außer dem Hause. —
Sprechst. v. 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr u. von 3 bis 6 Uhr.
Anny Claire Luft
Schloßplatz 13, part., Ecke Karl-Friedrichstr.
Niederlage des Institut de Beauté, Paris, Place Vendôme 25.

En gros Billigste Bezugsquelle für En detail

sämtl. Schneider-Artikel
Furnituren, Bügeleisen und sämtliche Bügelutensilien.

Peter Mees, Karlsruhe
Herrenstraße 42
Telephon Nr. 1715.

NB. Damenjackettfutter in großer Auswahl.

Behandlung chronischer
+ Frauenleiden +
ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Bei
gichtischen und rheumat. Erkrankungen, Verdauungsbeschwerden,
Fettleibigkeit, Neuralgie. Allgemeine elektrische u. Vibrations-
massage. Elektrische Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee.
(Schmerzlose Applikation.)
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.
Kräuterbäder im Hause.
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Land-Bratwürste
per Paar 24 Pfg.
jeden Mittwoch und Freitag

frisch und geräuchert

in allen Filialen erhältlich

Gebr. Hensel, Großh. Hofl.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl

Friedrich Blos = aparte Neuheiten =
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, in Celluloid, in echt Schildpatt etc.

Haar-Schmuck

hatten, erschien seine Stirne noch umwölfter als zuvor. Schweigend ließ er sich nieder, tauschte nur ein kurzes Kopfnicken mit den eifrig mit Essen beschäftigten beiden Honoratioren aus, führte das Glas an den Mund und setzte es, ohne getrunken zu haben, wieder vor sich hin. Dann wendete er sich dem neben ihm sitzenden Kreisarzt voll zu. „Fatale Geschichte,“ sagte er gedämpft, nur dem Ohr des anderen erreichbar, „ich wollte, wir hätten unsern dritten Mann erst wohlbehalten wieder hier.“

Dr. Findler lachte spöttlich. „Ihr Juristen müßt doch immer gleich Unrat wittern — oder sprechen Sie im Ernst?“ setzte er in verändertem Tone ebenfalls leise hinzu, als die Miene des Rats düster blieb. „Sorgen Sie sich wirklich um Bindewald?“

Martini schob die eifigen Schultern hoch. „Ja und nein. Der Wammwirt ist ein Mann von peinlicher Pünktlichkeit und sein überlanges Ausbleiben gibt mir zu denken. Ich kenne ihn nun doch schon an die zwanzig Jahre und habe ihn wegen seiner fast pedantischen Pflichttreue aufrichtig schätzen gelernt. Gerade weil er ein einmal gegebenes Versprechen unter allen Umständen zu halten pflegt, mißfällt mir seine auffällige Verspätung. Bindewald läßt sich nicht aufhalten, das bißchen Unwetter macht ihm nicht viel aus, seinen alten Braunen kenne ich, der ist die Zuverlässigkeit selbst. Zudem ist Bindewald mit der Umgegend vertraut wie kein zweiter; in seiner Eigenschaft als Posthalter fuhr er früher häufig selbst die Extraposten, damals war Höhenbronn nicht so am Ende der Welt gelegen wie heute, sondern eine wichtige Zwischenstation nach der nur wenige Meilen entfernten Schweizer Grenze. Seitdem wir freilich die Eisenbahn haben, liegt das Dorf wie im Schlaf und auch die hiesige Posthalterei will nicht mehr viel bedeuten, man hat Bindewald aber immerhin in Anerkennung seiner Verdienste die Verwaltung des hiesigen Postamts belassen.“

„Ja, er ist ein großes Tier,“ gab der Kreisarzt mit einem vieldeutigen Lächeln zu, „im Gemeinderat sitzt er auch, und als

Mitvorstand des städtischen Krankenhauses ist er sogar ein Stück Obrigkeit für mich.“ Er zuckte mit den Achseln. „Ich kann mir nicht helfen. Mir hat der Mann nie gefallen, und wenn ich mich auch darin gefunden habe, jeden Samstag Stat mit ihm zu dreschen, wann bin ich in seiner Gesellschaft noch nie geworden.“

„Wird man auch nicht so leicht,“ pflichtete Martini nachdenklich bei. „So recht sympathisch ist Bindewald wohl überhaupt keinem Menschen, dazu ist sein ganzes Wesen zu verschlossen, auch sein ungeschlachtetes, wenig glückliches Äußere mag da mit-sprechen. Aber er hat sich als untadeliger Ehrenmann erprobt, als solchen achtet ihn die Stadt, und er verdient auch die vielen Ehrenämter, zu deren Verwaltung man ihn berufen hat.“

„Na ja, ein leidlicher Statpfeiler ist er auch, sogar mangellos, was man von gewissen anderen Leuten nicht gerade behaupten kann.“ Findler lachte anzüglich und tauchte dann schnell seinen borstigen Schnurrbart in das schäumende Glas.

Rat Martini hatte sich indessen schon der Wammwirtin zugewendet, die eben wieder die Wirtsstube betreten hatte, da und dort an den nun allmählich gefüllten Tischen stehen blieb und ein freundliches Wort plauderte, bis sie endlich den Stammtisch erreichte und dessen inzwischen vollzählig erschienene Insassen begrüßte. Er nahm seine Gelegenheit wahr, und sich mit dem einen Arm auf die Einlenke stützend, hinter der sich die Wirtin wieder zu schaffen machte, beugte er sich zu dieser hinüber. „Ein Wort im Vertrauen, Frau Bindewald, aber nicht erschrecken! Sanders ist aus der Dreianstalt entwichen,“ flüsterte er.

Die Wirkung seiner Worte äußerte sich bei der Matrone in einem nur gewaltsam beherrschten grundtiefen Erschrecken. Sie erbeute leise und ihr ohnehin bleiches Gesicht erschien eben schneeweiß. „Hilf Gott,“ sagte sie, die Linke wider das Herz pressend, „der Unselige — aber wie ist das nur möglich?“

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN

—: Sonder-Abteilung —:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143, Tel. 2191.

Lederstühle,
abgenützte,
werden aufge-
polstert u. fach-
männisch aufge-
strukt, gut erhalt.
Rohrstühle
werden zu
Lederstühlen
umgearbeitet.

E. Schütz,
Werkstätte feiner Ledermöbel,
Kaiserstraße 27.

Das Beste für die Augen
beides Stärkungs- und
Erfrischungsmittel für
schwache Augen und Glieder
ist das seit bald 100 Jahren weit-
berühmte ärztlich empfohlene

Königliche Waffer
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn, Lieferant für städt.
Häuser, Ehrenplomb. Feinestes
Aroma, billiges Parfüm.
In Fl. à 45, 50 Pf. u. 1.10
— Alleinverkauf: Karlsruhe
bei Gustav Bender,
Großh. Hoflieferant, Kammer-
straße 5 und Carl Roth,
Hofdrogerie.

Schillerstrasse 22

Nur 3 Tage

Ecke Goethestrasse

Samstag, 30. November, Sonntag, 1. Dezember, Montag, 2. Dezember

METROPOL-THEATER

Unter der Maske.

Miss SAHARET

Schauspiel in 3 Akten.

Hauptdarstellerin

Nur 3 Tage



Im grossen Saale zur „Eintracht“ Sonntag, den 1. Dezember und folgende Tage, Sonntag 4 und 8 Uhr, Wochentags 8 1/2 Uhr grosse sensationelle Soiréen

Hofkünstlers Bellachini

140 Ztr. Transport, unerschöpfliches Repertoire, mehrfacher Hofkünstler, mehrere Ordensauszeichnungen, kann von Konkurrenzseite nie geboten werden.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr, Schüler- u. Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs. Samstag, den 30. November 1912, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der „Alten Brauerei Kammerer“, Waldhornstrasse 23 (Ecke Kaiserstrasse):

Kameradschaftlicher Familienabend

verbunden mit einem Lichtbilder-Vortrag über „Napoleons Feldzug nach Russland 1812“ mit farbigen Lichtbildern. (Vortragender: Herr Professor Dr. Ehret hier.) Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen hierzu freundlichst einzuladen und bitten mit Rücksicht auf das zeitgemässe Thema um recht zahlreiche Beteiligung.

Frankeneck (Bürgerbräu)

Täglich: Große Künstler-Konzerte Anfang Sonn- u. Feiertags 4 Uhr, werktags 8 Uhr Gute Küche. Es ladet höf. ein: Fritz Forschner.

Wo kaufen Sie ungekleidete Puppen (Täuflinge) u. Charakter-Puppen vorteilhaft



Telephon 1655

H. Bieler beste und erste Karlsruher Puppenklinik Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.

Grossherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolf & Sohn's Fabrik-Parluerie Kaiserstrasse 104, Hirsenstr.-Ecke, Fernsprecher Nr. 213

Echter Bronze-Gegenstände

hochmoderne, künstlerische Ausführung Uhren, Büsten, Figuren, Schreibisch-Garnituren, Uhrständer, Gruppen, Petschaften, Schreibzeuge, Nippes, Tiere, Kartenständer, Briefwagen etc.

Residenz-Theater, Waldstr. 30.

„Das Komödiantenkind“ Ein Drama aus dem Theaterleben in 3 Akten. Lissi Nebuschka in der Hauptrolle. Der Schlafwagenkontrolleur

Der Vormund.

Ein Herzensroman. Roman u. Wirklichkeit.

Die Meisen.

Aufnahme aus der Natur. Die letzten Weltreignisse Aktuell

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagel

Nowacks-Anlage 13 Beginn eines weiteren Kurses Montag, den 2. Dez. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Suchen Sie Erfolg? Verlangen Sie Gratiszusendung unserer Erfinder-Aufgaben, Patent-Verwert.-Ges. S. Bestgen & Co., Basel. (Auslandsporto.)

Restaurant „Kühler Krug“

Telephon 538



Wir teilen ergebenst mit, dass wir die Bewirtschaftung des „Kühler Krugs“ übernommen haben. Durch langjährige Führung erster Münchener Wirtschaften, sowie durch Errichtung eigener Schlachtereier und Wursterei sind wir im Stande, allen Ansprüchen unserer Gäste gerecht zu werden. Täglich Münchener Knackwürste, Stockwürste, Leberkäse und andere Spezialgerichte. Donnerstags Schiachttag. Samstags Wellwürste (geschwollene). Jeden Sonntag vormittag echte Münchener Weisswürste. Um geneigten Zuspruch bitten selbsterge Geschäftsführer des Wagnerbräu München. P. Jacob und Frau

Grossherzogliches Hoftheater.

Freitag, den 29. November 1912. 20. Abonnements-Vorstellung der Abteilung 18 (gelbe Abonnementskarten).

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gebichtet von S. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Sir John Falstaff, Herr Klubb, Herr Reich, Fenton, Junfer Spärlich, Doktor Gajus, Frau Reich, Jungfer Anna Reich, Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande, Erster, Zweiter, Dritter, Ein Schneider, Bürger und Bürgerinnen von Windsor, Masken von Eisen, Welpen, Mäden und Fiegen. Herr Benedict, Herr Schneider, Heinrich Gant, Ab. Bodenmüller, Adolf Ballgö. Die im dritten Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Banz arrangiert und werden ausgeführt von Olga Leber, Olga Krenschig, Johanna Siebert, Mina Roth, Anna Eisenhaus und dem Balletcorps. Große Pause nach dem zweiten Akte. Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr. Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 11 Uhr. Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 6.—, Sperrsitze I. Abt. A 4.50 ufm.

Spielplan

für die Zeit vom 28. November bis mit 2. Dezember 1912. In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.) Samstag, 30. Nov. IX. Vorstellung außer Abonnement. Ermässigte Preise. „Rathau der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 Akten v. Lessing. 7 1/2 bis gegen 11 Uhr. (2 A) Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 25. Nov., vormittags 9-11 Uhr, Reichsstraße B, C, A, je 1/2 Stunde, allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 26. Nov., vormittags 9 Uhr an; am Donnerstag, den 28. Nov., vormittags 9 Uhr an werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsbüchlein erhoben. Sonntag, 1. Dez. A 21. „Die Weierlinger von Würzburg“ in 3 Akten v. Rich. Wagner. 7 bis nach 11 Uhr. (6 A) Montag, 2. Dez. B 21. Zum erstenmal: „Die heimliche Krone“, Tragödie in 5 Akten von Emanuel v. Bodman. 7 Uhr. (4 A)

Tagesanzeiger.

(Hellerer wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.) Freitag, den 29. November.

- Weihnachtsmesse in der Landesgewerbekasse. 1. Rab. Synologischer Verein. 2. Rab. Synologischer Verein. 3. Rab. Synologischer Verein. 4. Rab. Synologischer Verein. 5. Rab. Synologischer Verein. 6. Rab. Synologischer Verein. 7. Rab. Synologischer Verein. 8. Rab. Synologischer Verein. 9. Rab. Synologischer Verein. 10. Rab. Synologischer Verein.

Weihnachtsaufträge

erbitten wir, der sorgfältigen Ausführung wegen, möglichst bald.

Porträts, Einzel- und Gruppenaufnahmen, Reproduktionen nach alten verbliebenen Bildern. „Kinderaufnahmen“ werden unter voller Garantie künstl. fachmännisch hergestellt 13 Visitt matt M. 4.50. 13 Cabinet matt M. 9.—. Moderne Formate den Preisen entsprechend. Bei trübem Wetter und abends finden Aufnahmen bei elektr. künstl. Licht statt.

Photogr. Atelier Rembrandt

Karlsruhe — Telephon 2331. — Karl-Friedrichstr. 32 1/2 Minute vom Hauptbahnhof.

Theater-Aufführungen

für alle Gelegenheiten Humoristische Herren- und Damen-Vorträge für Gesang-, Militär- und Sportvereine etc. empfiehlt Fritz Müller, Musikverlag, Planos, Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 1988 Ecke Waldstr. u. Kaiser-Pass. Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.

Villinger, Kirner & Co.

120 Kaiserstr. KARLSRUHE Kaiserstr. 120

Erzeugnisse der

Kristallglashütten von Baccarat,
St. Louis, Val St. Lambert, Stockholm
und der amerikanischen Hütten.

Teller, Schalen
und
Vasen

in den bekannten Schliff-
mustern der deutschen
Qualitätsfabriken
zu billigen Preisen.



Weinkelche,
Römer- und
Bierbecher

in modernen Formen.

Tee-, Kaffee-
und
Moccatassen.

Porzellan-, Tafel- und Kaffee-Service.

Waschtisch-Garnituren. — Christofle-Bestecke.

Gebrauchsartikel für den Haushalt

aus Nickel, Messing und Kupfer.

Verkaufsstelle der

**Rex-Einkoch-Apparate
Bowlen und Bierkrüge.**

Bucherer

empfeht in seinen sämtlichen
Filialen einen guten kräftigen

Weißwein

(Banabes)

Literflasche 70 ₰,
Flaschenpfand 15 ₰.

Weißwein

(Frankweiler)

Literflasche 90 ₰,
Flaschenpfand 15 ₰.

Rotwein

(Portugieser)

Literflasche 70 ₰,
Flaschenpfand 15 ₰.

Französischen Bordeaux

(Chateau Beaulieu)

Flasche mit Glas 1.- ₰
unter Garantie für natu-
reine Produkte.



Stets
Neuheiten
in
Krawatten

empfehlen

Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Weihnachtsgeschenke, als:

Handtaschen

in jeder Art und Preislage
sowie größte Auswahl in

Damentaschen

empfeht

B. Klotter,

Sattlerei, Kronenstr. 25.
— Rabattmarken. —



Körper-Kultur

Ist eins der vielen Schlagworte unserer
Zeit die von der großen Menge nicht
nach ihrer ganzen Bedeutung gewür-
digt werden. Durch Turnen, Rudern,
Schwimmen, Fechten bemüht man sich,
eine harmonische Ausbildung des Kör-
pers zu erreichen und bedenkt nicht, daß
zur Erzielung eines wirklichen Erfolges
eine rationelle Ernährung des Körpers
mit keiner äußeren Pflege aufs Innigste
Hand in Hand gehen muß. Das ideale,
Wohlgeschmack mit höchster Nährhaftig-
keit vereinernde Frühstücksgetränk, das
uns eine süßes Nahrungsmittel in dem Re-
sultate hat, was in den letzten Jahren
so an Verbreitung gewonnen, daß
sich sein Verbrauch mehr als ver-
doppelt hat. Aber trotzdem nimmt
es in der Volksernährung längst
nicht den Platz ein, der ihm zukommt.



Reichardt ist wegen seiner vortrefflichen
Qualität und seiner Billigkeit im
Gebrauch besonders geeignet. In diesem
Idealgetränk neue Freunde zu werden.

Reichardt'sches Frühstück

werden in immer steigendem Maße als
vollwertiger Ersatz der teuren ausländi-
schen Waren bei uns zu
Verkauf in eigenen Filialen, in

Karlsruhe i. B.: Kaiserstraße 193/195,
Fernsprecher 2067.

Leipheimer & Mende Spezialhaus für Stoffe

Weihnachts-Verkauf

Herren-Anzug - Stoffe
Damen-Kleider-Stoffe
Baumwoll-Stoffe :: ::
Damen-Mantel-Stoffe
Seide und Samt :: ::

Die schönsten und praktischsten
Weihnachtsgaben sind STOFFE.

Karlsruhe/Baden
Kaiserstr. 169/Gegründet 1834



Telephon 2489.

Das schönste Geschenk ist eine gute Photographie

Porträts und Vergrößerungen in allen
Preislagen werden tadellos angefertigt

bei

Photograph **H. Schmeiser**

Amalienstraße 85, neben der „Rose“.

„ZUM MONINGER“

Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Karlstraße

Unter neuer Leitung.

Hauptausschank der vorzüglichen und beliebten Moninger Biere.

Sehenswerte große altdeutsche Restaurations- und
Bierlokale ebener Erde u. im ersten Obergeschoß

Anerkannt gute Wiener Küche.

Reichhaltige Speisekarte.
Billiger Abonnenten-Tisch.

Jeden Dienstag und Freitag: Großer Schlachttag.

Jeden Montag und Donnerstag: Hausgepökelte Schweinshaxen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst **FRANZ POHL.**

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Splöcker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Klavierstimmen und fabriksmäßige Reparaturen.

Chr. Stöhr, Pianoforte-
bauer, Magazin u. Reparatur-
anstalt, Ritterstraße 11.